Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 674
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)

vom 18. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Februar 2020)

zum Thema:

Braindrain in der Berliner Wissenschaft: welche Chancen zur Rückkehr ausgewanderter Wissenschaftler gibt es?

und **Antwort** vom 02. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22674
vom 18. Februar 2020
über Braindrain in der Berliner Wissenschaft: welche Chancen zur Rückkehr ausgewanderter Wissenschaftler gibt es?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Einbeziehung der staatlichen Berliner Hochschulen beantworten kann. Sie wurden daher um Stellungnahme gebeten.

1. Über welche Zahlen aus den letzten 20 Jahren verfügt der Senat zur Abwanderung von Berliner Wissenschaftlern ins Ausland? (Bitte jahresweise aufschlüsseln)

2. Welcher Anteil kommt nach wie vielen Jahren wieder zurück? Bitte um Staffelung nach Dauer des Auslandaufenthalts.

3. Wie viele Wissenschaftler kehren Berlin dauerhaft den Rücken?

Zu 1. bis 3.:
Der Senat und die Hochschulen halten entsprechende Daten nicht vor. Lediglich die Freie Universität Berlin hat berichtet, dass zwischen 2000 und 2019 insgesamt 189 Professorinnen und Professoren und Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren aufgrund auswärtiger Rufe die Universität verlassen haben. In 48 Fällen erfolgte der Ruf aus dem Ausland.

4. Wie schätzt der Senat die Entwicklung und Chancen, ehemalige Berliner Wissenschaftler zur Rückkehr zu gewinnen, ein?

Zu 4.:
Der Senat ist der Auffassung, dass die hohe Attraktivität der Berliner Hochschulen deutlich die Chancen erhöht, abgewanderte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu einer Rückkehr zu bewegen.

5. Welche Berliner Hochschulen wollen sich an der GAIN Konferenz 2020 in Boston beteiligen?

Zu 5.:
Es beteiligen sich die Freie Universität Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin. Die Technische Universität plant eine Beteiligung im Rahmen der Berlin University Alliance.

6. Welche Berliner Hochschulen haben sich in den vergangenen Jahren an den GAIN Konferenzen in den Vereinigten Staaten beteiligt?

Zu 6.:
Die Freie Universität Berlin beteiligt sich seit zehn Jahren an den Tagungen. Die Humboldt-Universität zu Berlin nimmt seit 2013 regelmäßig teil. Auch die Technische Universität hat regelmäßig teilgenommen.

7. Welche vergleichbaren Formate gibt es nach Kenntnis des Senats in anderen Ländern?

Zu 7.:
Dem Senat ist nicht bekannt, dass es vergleichbare Formate in anderen Ländern gibt.

8. An welchen vergleichbaren Formaten in anderen Ländern haben sich Berliner Hochschulen in der Vergangenheit beteiligt und an welchen wollen sie sich beteiligen?

Zu 8.:
Siehe Antwort zu Frage 7.

9. Wie schätzen die beteiligten Hochschulen und der Senat den Erfolg ein?

Zu 9.:
Angesichts der hohen Teilnehmerzahlen der Konferenzen des German Academic International Networks (GAIN) kann davon ausgegangen werden, dass viele deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den USA offen dafür sind, wieder in Deutschland zu arbeiten und sich über die hiesige Entwicklung des Wissenschaftssystems und des Arbeitsmarktes zu informieren.

10. Wie hat der Senat die Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Gewinnung von ins Ausland abgewanderten Wissenschaftlern bislang unterstützt?

Zu 10.:
Der Senat unterstützt die Hochschulen in all Ihren Aktivitäten. Dies gilt selbstverständlich auch dann, wenn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Ausland gezielt angesprochen werden.

11. Wie beabsichtigt der Senat, die Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Gewinnung von ins Ausland abgewanderten Wissenschaftlern in Zukunft zu unterstützen?

Zu 11.:
Der Senat unterstützt die Hochschulen bei der Anwerbung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dies kann zum Beispiel durch Begleitschreiben oder die Eröffnung von „Double-Career-Optionen“ erfolgen.

12. a.) Welche Programme unterhalten die Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um ins Ausland abgewanderte Wissenschaftler für eine Tätigkeit in Berlin zu gewinnen?
b.) Aus welchen Haushaltstiteln werden speziell für diesen Zweck Landesmittel zur Verfügung gestellt?

Zu 12.:
a.) Die Hochschulen werben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über ihre Berufungsverfahren an.
b.) Die Hochschulen finanzieren derartige Maßnahmen aus ihrem jeweiligen Haushalt. Die darin eingestellten Mittel ergeben sich aus den Hochschulverträgen.

Berlin, den 2. März 2020

In Vertretung
Steffen Krach
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -